

## **Was liest das Volk?**

**Auskunft einer Volksbibliothek. – Courths-Mahler behauptet siegreich das Feld.**

**Paul Keller, der Liebling aller. – Die Jugend hält treu zu Karl May.**

[ ... ]

Die Jugendliteratur steht im Zeichen Karl Mays. Die Büchereien können der stürmischen Nachfrage kaum genügen und müssen über mehrere Ausgaben verfügen, um von dem Ansturm nicht überwältigt zu werden. Diese Reiseerzählungen, denen an gesunder Romantik und Spannung heute noch nichts Ebenbürtiges zur Seite gestellt werden kann, vermögen noch immer auf die leicht empfänglichen Herzen der Jugend zu wirken. Auffallend ist, daß auch die Mädchen begeisterte Verehrer von Karl May geworden sind und von den sogenannten Jungmädchenbüchern überhaupt nichts mehr wissen wollen, an denen wieder oft alte Frauen Gefallen finden, Klassiker, wissenschaftliche Literatur, werden begreiflicherweise sehr wenig gelesen. Das Volk will ja, wie bereits gesagt, keine Belehrung oder Kunst, sondern Unterhaltung in der Lektüre finden, die noch im Zeichen des Kolportageromans steht. Aber die Zeit ist nicht mehr fern, wo er für immer abgetan sein wird.

Hans Peischl.

---

Aus: Neues Montagsblatt, Wien. 32. Jahrgang, Nr. 31, 03.08.1925, S. (7).

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Dezember 2018